

Hinweise zur Anwendung:

Für die Bewertung des Vorhabens ist es erforderlich, ein vollständiges Bild von dem Projekt zu erhalten. Dafür ist eine plausible, d. h. glaubhafte, nachvollziehbare und prüffähige, Darstellung Ihres Projektes in Form einer Vorhabenbeschreibung notwendig.

Das vorliegende Dokument können Sie direkt als Vorlage für die Vorhabenbeschreibung verwenden. Unter den Kapitelüberschriften sind in den grauen Boxen jeweils die wichtigsten darzustellenden Inhalte aufgeführt. Weiterhin werden Hinweise zum notwendigen Detaillierungsgrad der jeweiligen Angaben gemacht.

Neben Fließtext können Sie in den Kapiteln auch Abbildungen und Tabellen einfügen; in Abbildungen und Tabellen dargestellte Inhalte sind in für einen Außenstehenden verständlicher Weise zu beschreiben.

Beachten Sie in jedem Fall die Anforderungen an die Vorhabenbeschreibung im

Merkblatt: „[Antragstellung Einzelprojekte](#)“

Zu den Abschnitten wird als Richtlinie in Klammern ein Vorschlag zum ungefähren Textumfang gemacht. Dabei wurde davon ausgegangen, dass eine Maßnahme in einem einzelnen System optimiert wird. Werden mehrere Maßnahmen in einem oder mehreren Systemen oder ein Contractingprojekt dargestellt, kann sich der Umfang der Darstellungen erhöhen. Vorhandene Schemata oder sonstige Pläne sowie Tabellen o.ä., die hier nicht explizit abgefragt werden, welche jedoch für die Beschreibung des Projektes hilfreich sein könnten, sollten mit eingereicht werden. Werden Zusammenhänge z.B. durch Schemata eindeutig dargestellt, kann sich dadurch der Umfang der notwendigen textlichen Erläuterungen verringern.

Textstellen, welche Sie ergänzen müssen, sind folgendermaßen kenntlich gemacht:

< hier ist Ihre Eingabe erforderlich >

Projekttitel:

< Bitte Titel eingeben >

Struktur Vorhabenbeschreibung:

(1)	Ziele des Projekts und Bezug zu den förderpolitischen Zielen	3
(2)	Kurzdarstellung des Antragstellers	4
(3)	Beschreibung des IST-Zustands.....	5
(4)	Beschreibung des SOLL-Zustands	8
(5)	Arbeits- und Meilensteinplan.....	10
(6)	Kostenvorkalkulation	11
(7)	Weiterführende Hilfestellungen.....	12
(8)	Anhang.....	13

(1) Ziele des Projekts und Bezug zu den förderpolitischen Zielen

(Richtwert: max. 1 Seite)

Beschreiben Sie die Ziele Ihres Projekts in Anlehnung an die förderpolitischen Ziele des Programms. Erläutern Sie kurz, wodurch die Stromeinsparung und die Effizienzsteigerung erreicht werden.

Stellen Sie dar warum das Projekt ohne eine Förderung

- nicht umgesetzt oder
- nicht in diesem Umfang und auf diese Weise umgesetzt worden wäre.

(2) Kurzdarstellung des Antragstellers

(Richtwert: 1-2 Seiten pro Akteur)

Beschreiben Sie Ihre Geschäftstätigkeit und die Branche bzw. den Technologiezweig, in welchem Sie tätig sind.

Geben Sie die am Standort bzw. im Unternehmensbereich üblichen und projektrelevanten Nutzungszeiten (Produktionszeiten) und ggf. Schließungszeiten an (Wochen im Jahr, Tage in der Woche, Stunden am Tag).

Falls innerhalb der Projektlaufzeit wesentliche Modifikationen geplant sind, welche die erwarteten Projektergebnisse beeinflussen könnten, sind diese zu beschreiben.

Sofern zutreffend: Gehen Sie auf projektbeeinflussende sonstige zeitliche Besonderheiten (z.B. Revisionen, Hochlast- oder Niederlastzeiten) ein.

Bei mehr als einem System: Stellen Sie dar, ob bzw. wie die Systeme, die von dieser Vorhabenbeschreibung adressiert werden, zueinander in Beziehung stehen.

Zusätzlich bei Contractingprojekten (zusätzliche Seiten):

- Beschreiben Sie den/die Contractingnehmer analog zur Kurzdarstellung des Antragstellers (= Contractinggeber)
- Ordnen Sie die verschiedenen Maßnahmen den einzelnen Contractingnehmern zu und geben Sie die geplante Laufzeit des jeweiligen Contractingvertrages an.

(3) Beschreibung des IST-Zustands

IST-Zustand - <System 1/Maßnahme 1>

(Richtwert: 4 Seiten)

Beschreibung <Systems 1/Maßnahme 1> im IST-Zustand

Benennen Sie den Standort des betrachteten Systems und beschreiben Sie die Lage innerhalb des Unternehmens.

Beschreiben Sie das System und die Systemgrenzen (vorzugsweise anhand einer Graphik), das Funktionsprinzip sowie den Zweck des Systems

Nennen Sie für jedes betrachtete System das Alter der Anlage und ggf. die Restnutzungsdauer und wie diese Werte ermittelt wurden.

Benennen Sie für jedes System die geplante(n) Maßnahme(n).

Geben Sie den Nutzen (z. B. Art und Menge der Produktion bzw. Dienstleistungserbringung) des Systems an. Bei wenig verbreiteten Systemen erläutern Sie den Nutzen bitte entsprechend ausführlicher.

Beschreiben Sie die relevanten Einflussgrößen, welche sich auf den Stromverbrauch auswirken (z. B. Temperatur der angesaugten Luft bei Druckluftsystemen). Geben Sie ggf. auch an, wenn Einflüsse, die für das beschriebene System typisch sind, in diesem speziellen Fall nicht zutreffen und begründen Sie dies.

Für wesentliche Einzelkomponenten des Systems im IST-Zustand geben Sie, sofern verfügbar, folgende Daten an:

- Hersteller, Typenbezeichnung
- Baujahr
- Nennleistung im Auslegungspunkt
- Weitere Auslegungsparameter (z. B. Drücke, Temperaturen, Volumenströme etc.)
- Effizienz, Wirkungsgrad
- Betriebsweise / Regelungsbeschreibung

Vorzugsweise als zeichnerische Skizze oder alternativ im Fließtext:

- Stellen Sie die Einbindung des Systems in übergeordnete, vor- oder nachgeschaltete Systeme dar, kennzeichnen Sie die Systemgrenzen und ggf. vorhandene Messpunkte.
- Sofern sich das System aus mehreren (stromverbrauchenden) Teilsystemen zusammensetzt und Angaben zu den einzelnen Teilsystemen vorliegen, sind auch diese Angaben einzureichen (Beispielsystem Kälteerzeugung und Verteilung: Teilsysteme Kältekompressoren, Pumpen, Rückkühlung).

- Stellen Sie die Verschaltung der Teilsysteme untereinander dar.

Stromverbrauch <Systems 1/ Maßnahme 1> im IST-Zustand

Quantifizieren Sie den jährlichen Stromverbrauch des Systems, alle relevanten Nutzen sowie die Einflussgrößen im IST-Zustand.

Falls Zählerdaten für das System vorliegen, kann der anzusetzende jährliche Stromverbrauch des Systems im IST-Zustand aus dem Durchschnittswert des Verbrauchs der letzten drei Jahre ermittelt werden. Mit dieser Herangehensweise wird davon ausgegangen, dass die wesentlichen Einflussgrößen Berücksichtigung gefunden haben.

Falls keine Zählerdaten vorliegen, erläutern Sie, wie und über welchen Zeitraum Stromverbrauch, Nutzen und Einflussgrößen erhoben wurden und warum dieser Zeitraum gewählt wurde. Geben Sie bereits vorhandene Messpunkte an (ggf. als Querverweis zu einer Skizze, siehe vorangegangenen Abschnitt). Beschreiben Sie jeweils:

- die Messung
- oder die Hochrechnung auf einen Jahreswert
- oder die Abschätzung (wesentliche Lastzustände, Laufzeit etc. angeben)
- und die Nutzungsdauer (inkl. Begründung dieser Einschätzung).

Für die Definition der Baseline - Kombination aus Strombezug eines Systems (energetischer Aufwand) und dem Nutzen eines Systems (Output) unter Berücksichtigung von Einflussgrößen (z. B. Witterung) - legen Sie bitte den Bezugszeitraum für den Stromverbrauch im IST-Zustand fest. Begründen Sie kurz Ihre Wahl.

Nennen Sie, umgerechnet auf den Bezugszeitraum, die Höhe des jährlichen Stromverbrauchs, des Nutzens und der Einflussgrößen im IST-Zustand. Stellen Sie dar, wie Sie die in der Praxis aufgetretenen Werte auf den Bezugszeitraum umgerechnet haben und beschreiben Sie - sofern vorgenommen - die Bereinigung.

Geben Sie den relativen Stromverbrauch (Stromverbrauch bezogen auf den Nutzen, beispielsweise eine Outputgröße) im IST-Zustand an.

Sollten im Zeitraum der Baseline außergewöhnliche Vorkommnisse aufgetreten sein (z. B. Anlagendefekte), erläutern Sie wie diese bei der Bildung der Baseline berücksichtigt wurden.

Falls das System weitere Energiemedien bezieht, nennen Sie diese und geben Sie bitte deren Höhe an.

Wenn Ihr Projekt Einsparmaßnahmen an mehr als einem System umfasst, fügen Sie entsprechende Kapitel pro weiterem System hinzu und gehen Sie analog zur Beschreibung des Sys-

tems 1 vor

Anforderungen an Großprojekte: Die berechneten Stromverbräuche (sowie die nach Umsetzung erreichte Einsparung) sind durch eine unabhängige Stelle zu prüfen und zu bestätigen.

unzulässig

(4) Beschreibung des SOLL-Zustands

Beschreibung des SOLL-Zustands - <System 1/Maßnahme 1>

(Richtwert: 2 Seiten)

Beschreibung <System 1/Maßnahme 1> im SOLL-Zustand

Beschreiben Sie die Art der investiven Stromeffizienzmaßnahme: vorgezogene Ersatzinvestition, Erneuerungsinvestition, Zusatzinvestition sowie Zuordnung der geplanten Investition nach Artikel 38, 3a oder 3b AGVO mit entsprechender Begründung.

Beschreiben Sie die einzusetzende Hocheffizienztechnik und die nötigen Umsetzungsaktivitäten am IST-System sowie die Wirkungen der Änderungen.

Für wesentliche Einzelkomponenten des Systems im SOLL-Zustand geben Sie, sofern verfügbar, folgende Daten an:

- Hersteller, Typenbezeichnung
- Nennleistung im Auslegungspunkt
- Weitere Auslegungsparameter (z. B. Drücke, Temperaturen, Volumenströme etc.)
- Effizienz, Wirkungsgrad
- Betriebsweise / Regelungsbeschreibung

Bei Änderungen/Ergänzungen an der Verschaltung von (bereits im IST-Zustand) vorhandener Teilsysteme fügen Sie vorzugsweise eine zeichnerische Skizze ein oder beschreiben Sie alternativ im Fließtext:

- Verschaltung der Teilsysteme im SOLL-Zustand
- Einbindung des Systems in übergeordnete, vor- oder nachgeschaltete Systeme im SOLL-Zustand, Kennzeichnung der Systemgrenzen und Messpunkte (siehe Messkonzept).

Messkonzept zum Nachweis der Stromeinsparung

Darstellung als zeichnerische Skizze, ggf. ergänzt im Fließtext:

- Zeigen Sie alle notwendigen Messpunkte (Stromverbrauch, Nutzen, Einflussgrößen) mit jeweiligem Messzeitraum, Messintervall und Messprinzip auf.
- Geben Sie an, wie die Messwerte ausgelesen und weiter verarbeitet werden.

Stromverbrauch <System 1/Maßnahme 1> im SOLL-Zustand

Nennen Sie die Höhe des erwarteten Stromverbrauchs im SOLL-Zustand sowie die erwartete Stromersparung gegenüber dem IST-Zustand. Geben Sie auch den relativen Stromverbrauch im SOLL-Zustand an.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, wie Sie den erwarteten absoluten Stromverbrauch im SOLL-Zustand und die erwartete absolute Stromersparung ermitteln werden (physikalisches Wirkprinzip und Berechnungsverfahren).

Gehen Sie dabei auch darauf ein, wie Sie bei der Bereinigung des Stromverbrauchs anhand der Einflussgrößen vorgehen (Herstellung der Vergleichbarkeit zur Baseline).

Sofern absehbar: Geben Sie eine Prognose zur Änderung der Einflussgrößen zum IST-Zustand ab.

Geben Sie an, wie sich die Maßnahmen auf den Bezug anderer Energiemedien auswirken.

Machen Sie Angaben zur geplanten Nutzungsdauer des neuen Systems und begründen Sie diese Angaben.

ggf. Beschreibung des Referenzsystems (bei Förderung nach Art. 38, 3b AGVO) für <System 1/Maßnahme 1>

Bitte legen Sie folgende Angaben zur späteren Ermittlung der förderfähigen Kosten des Referenzsystems dar:

- Beschreiben Sie die Referenztechnologie bzw. das -system.
- Geben Sie ggf. bei wesentlichen Eigenschaften an, wie sich diese von denen der Hocheffizienztechnik bzw. des IST-Systems unterscheiden. Beim Tausch von Standardtechnologien genügt der Vergleich der Effizienzklasse und Größenkategorie.

Sofern kein Referenzsystem möglich ist, so ist dies nachvollziehbar darzustellen und zu begründen.

(5) Arbeits- und Meilensteinplan

(Richtwert: 1-2 Seiten pro System)

Beschreiben Sie die Arbeitspakete in Ihrem Projekt (z.B. Ausführungsplanung, Montage, technische Abnahme, etc.) und machen Sie dabei jeweils Angaben zum voraussichtlichen Arbeitsumfang sowie zu möglichen Risiken, die zu einer Verzögerung oder zum Abbruch des Vorhabens führen könnten.

Berücksichtigen Sie hierbei:

- den Titel der Arbeitsschritte
- die für die Arbeitsschritte eingeplanten Zeiten
- die Benennung der Meilensteine
- eine Terminierung für die Meilensteine

Erstellen Sie alternativ einen Balkenplan (bspw. Gantt-Diagramm)

(6) Kostenvorkalkulation

(Richtwert: 0,5 Seiten)

Die im Rahmen der Förderung angesetzten Investitionskosten in die Hocheffizienztechnik sowie die Investitionsnebenkosten sind zu erläutern.

Sofern zutreffend (siehe Merkblatt „[Allgemeine Hinweise zur Antragstellung](#)“) sind auch die Kosten der Referenzinvestition darzustellen. Diese Angaben werden zur Ermittlung der förderfähigen Investitionsmehrkosten im PDF-Tool „[Berechnung Kennzahlen Einzelprojekt](#)“ bzw. „[Berechnung Kennzahlen Contractingprojekt](#)“ sowie für die Eintragungen in easy-Online benötigt.

Erstellen Sie eine Übersicht zur Kostenkalkulation für die Hocheffizienztechnik, für die Investitionsnebenkosten und ggf. für die Referenztechnik. Je nach Umfang können diese Übersichten auch als Anhang beigefügt werden. In dem Fall verweisen Sie hier entsprechend auf den jeweiligen Anhang.

Folgende Informationen sollten in der Übersicht enthalten sein:

- Benennen Sie die Kostenpositionen, geben Sie die jeweiligen Kosten an und erläutern Sie diese kurz.
- Angabe zur Grundlage der Preisermittlung. Wenn Kostenvoranschläge vorliegen, sind diese zu benennen und als Anhang beizulegen.
- Ggf. getroffene Annahmen (z.B. Preissteigerung)
- Investitionsnebenkosten: ggf. Verweis auf andere Stellen in der Vorhabenbeschreibung (z.B. Messkonzept, Arbeitsplanung, etc.)

Die Summe aller Positionen muss die Gesamtsumme ergeben.

Hinweis: Die hier ermittelten Positionen entsprechen denen im Blatt „Kostenbilanz“ im PDF-Tool „Berechnung Kennzahlen Einzelprojekt“ bzw. „Berechnung Kennzahlen Contractingprojekt“. Ferner sind diese in die Gesamtvorkalkulation bei easy-Online zu übertragen. Ein Beispiel zur Kostenaufschlüsselung der Hocheffizienztechnik finden Sie im Kapitel VII. „Weiterführende Hilfestellungen“.

Bitte gleichen Sie abschließend die Kostenkalkulation in der Vorhabenbeschreibung, dem PDF-Tool und bei easy-Online ab.

(7) Weiterführende Hilfestellungen

Beispiel zur Kostenaufschlüsselung der Hocheffizienztechnik:

Hocheffizienztechnik System 1 Maßnahme 1

Projekt Optimierung Anlage
Standort Berlin
Bearbeiter Antragsteller
Bearbeitungsdatum 1. Jan. 17

Tit. Nr.	Titel	Pos. Nr.	Anz.	ME	Position	Einzelpreis	Gesamtpreis	Summe Titel	Quelle	Kommentar
						€/ME	T€			
1	Erzeuger							50		
1		1	1	Stück	Anlage 100 kW	50.000	50			
2	Rohrleitungen							10		
2		2	100	m	Rohrleitungen, Stahl, DN 100	100	10			
3	Regelung							10		
3		3	1	pausch	Regelung	10.000	10			
100	Investitionsnebenkosten							19		
100		4	1	pausch	Entwurfsplanung	2.000	2			
100		5	1	pausch	Genehmigungsplanung	2.000	2			
100		6	1	pausch	Vergabeverfahren	2.000	2			
100		7	1	pausch	Projektumsetzung	2.000	2			
100		8	1	pausch	Montage	8.000	8			
100		9	1	pausch	Messtechnik	3.000	3			
Summe netto							89	89		

Kommentar

(8)Anhang

Bitte listen Sie ggf. weitere Anhänge auf.

unzulässig